Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 15: Sechseläuten-Nummer

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wir's wieder: Was sie von den Lebendigen nicht kriegen, nehmen sie von den Toten!"

Won der Ablieferungspflicht sind einzig diejenigen befreit, die ihre Anochen selber als Suttermittel rationell verwerten.

211so das schlägt doch dem Saß den Boden aus! Nicht genug, daß man zu Lebzeiten an seinen eigenen Hungerpfoten saugt, nun soll man noch — wenn man längst Seierabend gemacht hat — wenn man mausetot ist, Ueberstunden machen und seine eigenen Anochen verzehren!!...

Genossen —! Genug der Worte! -Laßt uns handeln! Jeder, der diesen Musführungen gefolgt ist, wird zugeben, daß sie verrückt sind — die Verfügungen natürlich!

Mur die Tat kann uns retten! ... 21uf denn . . .! Jur Tat! Jur Tat, bevor wir erwürgt werden, wo wir doch schon eines natürlichen selbständigen Todes gestorben find.

Verweigern wir unsere Anochen — ziehen wir, als imposanter Demonstrationszug als schweigende Leichen durch die Bahnhosstraße — und — wenn das nichts nütt, dann, Genossen — dann kommt der Generalstreik — keiner wird mehr sterben keiner! . . .!

Man schüttelt den Xopf

Mancher wünscht so sehr, gestreichelt zu werden, daß er die Sand wegstieße, die es

Liebe ist Gelbstbefruchtung . . .

Tat kann Günde sein; aber tatenloses Begehren ist doppelte Günde.

Indem eine Mutter ihrem Kinde das Leben gibt, lädt sie eine solche Schuld auf sich, daß sie nichts mehr dazutun darf, sie zu vergrößern.

Bücher sind für die Urmen der Phan-

Der Mensch ist oft ein Produkt von haß oder Einsamkeit.

Begreifst du, daß Schande Tugend sein kann, Günde Gottesdienst?

Der einzige Mensch, der ein Recht hat, zu hassen: die Mutter ihr Kind!... Gie hat es geboren . . .

Laster und Genie haben denselben Jug: beide sind Husschweifungen.

Christ sein heißt: seine Berfönlichkeit verleugnen.

Der Widerspruch des Menschen ist seine Kurt Münzer

litt ich unter verhärtetem Aatarrh, Sussen und starkem Kalsweh und konnte diese Uebel trotz 21mvendung verschiedener Mittel nicht wegbringen. Ich probierte die Wybert-Caba-Cabletten und sofort verspürte ich Linderung, nach 2 Kagen waren Katarrh, Kalsweh und Kusten vollständig geheit. Hans R., Coldach.

Vans N., Ashabit N., William (1. Steis Gaba-Rabletten verlangen, da Nachahmungen exifièren. In Schachteln à Sr. 1.25 überall 3u haben.

eafer & Konzerte Hofels

Rendezvous der vornehmen

Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon »

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

= Exquisite Weine. =

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL jeder Tageszeit. 1829

erzielen Sie mit einem Inserat

"Nebelspalter"

am

Haus I. Ranges - Telephon 3936

SPEZIALITÄT:

Fische und Poulets

Grosser schattiger Garten u. Terrasse Schönste Erholungsstätte Zürichs

FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof.

HÖNGG bei Zürich

Besuchen Sie in BERN die

und

Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais

ist meine neue Preisliste über Hygiene und Körperpflege: Ge-radehalter, Bruchbänder, Toi-lette-Artikel, Bandagen, Ver-bandstoffe usw. 1797 Bekannt für grosse Auswahl und frische Ware.

Sanitätsgeschäft Hübscher, Zürich R 8, Seefeldstrasse 98,

Fussärztin-Masseuse Frl. Bärtschi Waghausgasse, Bern

Reinigungsmittel Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronisch. Verstopfung herrühren, wie: Hautausschlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrofulose, Augeniderentzindungen, Syphilis, Hämornhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen, besonders im kritischen Alter, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angonehm und ohne Berufstsfüung zu nehmen. 4/5 Flasche für eine vollständige Kur Fr. 9:60. Zu haben in allem Apotheken. Wennman Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie direkt per Postkarte bei der PHARMACIE CENTRALE, MADLENER-GAVIN, rue du Montblanc 9, GENF. Dieselbe sendet Ihnen gegen Nachnahme obiger Preise franko die echte Model's Sarsaparill.

In meinem Verlage erscheint:

Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Geheftet Mk. 3 .-

Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste höffnung der humoristisch-Jahre als die zuversichtlichste hoffnung der humoristischsatifischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. Hls erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen Witzblattes, des "Nebelspalter", hat er sich in seiner heimat rasch einen Damen gemacht, an dessen Klang sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der jungen Generation der Schweiz ein Calent, das mit solcher Entschiedenheit zur Salire und zur Groteske binsteuert. Hltheer lässt neue phantastische Welten erstehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit das Blaue vom himmel berunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Dase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er

dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend zugibt, dass er selber der Letzte

ist, der ernst genommen zu werden wünscht.



Georg Müller Verlag München